
BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2008
KÖLN-DÜSSELDORFER DEUTSCHE RHEINSCHIFFAHRT AG



INHALT

Brief des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008	5
HGB-Einzelabschluss 2008 der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG	
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008	7
Bilanz zum 31. Dezember 2008	8
Lagebericht	10
Anhang	18
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008	24
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	26
Bestätigungsvermerk	27

BRIEF DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

„KD Europe S.à r.l.“ ist der Name unserer 100 %-igen Tochtergesellschaft, die wir im Dezember 2008 in Luxemburg gegründet haben.

Die mit dieser Firmengründung verbundene neue Organisationsstruktur führt dazu, dass wir für das Geschäftsjahr 2008 erstmals einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufstellen mussten.

Der Einzelabschluss der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG weist zum 31.12.2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von 249 T€ aus. Darin ist ein positiver Effekt in Höhe von 1.711 T€ enthalten, der aus dem Verkauf von Schiffen an KD Europe resultiert. Im Lagebericht finden Sie dazu umfassende Informationen. Ohne diese Sonderinflüsse wäre das Ergebnis im Jahr 2008 also negativ. Gründe hierfür sind vor allem Umsatzrückgänge im Kerngeschäft sowie drastisch gestiegene Brennstoffkosten.

Nach unserer Meinung handelt es sich hierbei nur um eine „Delle“ in der Aufwärtsentwicklung der KD. Die in diesem Geschäftsbericht beschriebenen Maßnahmen, die wir im Jahr 2008 ergriffen haben, werden sich positiv auswirken.

An erster Stelle ist die Gründung von KD Europe zu nennen. Hierdurch ergeben sich für uns Wachstumsmöglichkeiten bei wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen.

Die Brennstoffkosten im Jahr 2009 werden wesentlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Wir haben bereits rund 80 % unseres Bedarfs durch feste Preisabschlüsse gesichert.

Auch die Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Antrieb wird zur Verbesserung unserer wirtschaftlichen Lage beitragen. Wir sind froh, dass wir dieses historische Schiff dadurch im Fahrbetrieb erhalten können.

Schließlich haben wir unsere Finanzierung auf ein sicheres Fundament gestellt. Zusätzlich zur Winterfinanzierung steht uns ein Konsolidierungsdarlehen in Höhe von 2.000 T€ zur Verfügung.

Trotz des enttäuschenden vergangenen Jahres und der derzeitigen Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Jahr sind wir

daher zuversichtlich, dass Ihr Unternehmen nach den schwierigen Zeiten stärker sein wird als zuvor.

Köln, 27. Mai 2009

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Hadelers

Norbert Schmitz

BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er wurde durch regelmäßige, zeitnahe und umfassende schriftliche Berichte vom Vorstand informiert. Diese Berichte enthalten alle für das Unternehmen relevanten Daten der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. In den Berichten werden Abweichungen von den aufgestellten Plänen sowie daraus notwendig gewordene Maßnahmen erläutert.

Auch im Geschäftsjahr 2008 gab es keine relevanten Fragen der Compliance, über die der Vorstand dem Aufsichtsrat berichtet hat. Gesetzmäßiges und verantwortungsvolles Handeln ist bei der KD selbstverständlich und stellt einen wichtigen Teil der Unternehmenskultur dar. Dazu zählt auch die Mitarbeiterführung.

Während des Geschäftsjahres 2008 hat der Aufsichtsrat in vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand die jeweils aktuellen Themen beraten. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 14. März, 26. Mai, 10. Juli und 15. Dezember statt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Inhalte der Aufsichtsratssitzungen waren die Beratungen über die laufend vom Vorstand vorgelegten Soll-Ist-Vergleiche und aktualisierten Schätzungen für das Geschäftsjahr. Insbesondere war Gegenstand der Diskussionen, mit welchen Maßnahmen auf die Entwicklung der steigenden Brennstoffpreise zu reagieren ist. Besonderes Interesse legten wir im Rahmen unserer Aufsichtsratsstätigkeit auf die Gründung der Tochtergesellschaft KD Europe S.à r.l. in Luxemburg. Außerdem beschäftigten wir uns mit Fragen des Risikomanagements und der Corporate Governance. Alle erforderlichen Beschlüsse wurden nach gründlicher Prüfung und Beratung auf der Grundlage von vorbereiteten Entscheidungsvorlagen des Vorstands gefasst.

Darüber hinaus habe ich auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand strategische Fragen und Themen des Risikomanagements erörtert und mich über wichtige Geschäftsvorfälle, Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat am 15. Dezember 2008 die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie ist auf der Internetseite

des Unternehmens - www.k-d.com - zugänglich.

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem positiven Ergebnis überprüft.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht der KD AG für das Geschäftsjahr 2008 wurden von der durch die Hauptversammlung am 10. Juli 2008 als Abschlussprüfer gewählten BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und am 19. März 2009 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Jahresabschluss und Lagebericht der KD AG wurden vom Aufsichtsrat ebenfalls geprüft.

Am 19. März 2009 fand eine Aufsichtsratssitzung unter Teilnahme des Abschlussprüfers statt, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichtet, Fragen beantwortet und ergänzende Auskünfte gegeben hat. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich davon überzeugt, dass die Prüfung den gesetzlichen Anforderungen entsprach.

Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers wurde vom Aufsichtsrat zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss mit Lagebericht der KD AG in seiner Sitzung am 19. März 2009 gebilligt und damit festgestellt.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 wurden von der vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer beauftragten BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und am 28. Mai 2009 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat ebenfalls geprüft. Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers wurde vom Aufsichtsrat zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss mit Konzernlagebericht am 28. Mai 2009 gebilligt.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008

	2008	2007
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	24.231.528,71	24.416.710,04
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	-60.456,35
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.212.885,38	794.120,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.885.806,89	3.960.431,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.698.782,09	3.236.074,91
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.643.648,82	7.569.047,18
b) Soziale Abgaben	2.024.431,84	1.754.195,80
- davon für Altersversorgung EUR 391.588,06 (i.V. EUR 136.261,32)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	1.864.245,00	1.810.069,04
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.493.119,27	5.661.971,60
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.000,47	36.982,46
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	559.217,44	595.927,48
10. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	296.163,21	599.639,42
11. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26.100,00	22.400,00
13. Sonstige Steuern	21.306,23	19.909,83
14. Jahresüberschuss	248.756,98	557.329,59

KÖLN-DÜSSELDORFER

DEUTSCHE RHEINSCHIFFFAHRT AKTIENGESELLSCHAFT, DÜSSELDORF

BILANZ ZUM 31.12.2008

Aktiva		31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR	EUR
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0,00	77.325,00
B. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	182.052,00		243.222,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>93.143,33</u>		<u>0,00</u>
		275.195,33	243.222,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.263.333,59		859.371,00
2. Fahrgastschiffe	863.428,00		11.180.396,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	708.985,27		1.457.587,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>592.693,07</u>		<u>148.633,94</u>
		<u>3.428.439,93</u>	<u>13.645.987,97</u>
		3.703.635,26	13.966.534,97
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>200.000,00</u>	<u>0,00</u>
		3.903.635,26	13.966.534,97
C. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	72.602,00		109.394,05
2. unfertige Leistungen	0,00		0,00
3. Waren	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		72.602,00	109.394,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.220.057,61		705.634,99
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.930.403,40		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>304.259,77</u>		<u>296.508,46</u>
		8.454.720,78	1.002.143,45
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>821.018,21</u>		
		<u>821.018,21</u>	<u>1.489.421,00</u>
		<u>13.251.976,25</u>	<u>16.567.493,47</u>

Passiva	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.587.464,15	4.587.464,15
II. Kapitalrücklage	1.720.299,05	1.720.299,05
III. Verlustvortrag	-4.089.983,47	-4.647.313,06
IV. Jahresüberschuss	<u>248.756,98</u>	<u>557.329,59</u>
	2.466.536,71	2.217.779,73
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	1.200.000,00	
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	3.215.667,00	3.246.756,00
2. Steuerrückstellungen	22.400,00	22.400,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>571.740,06</u>	<u>1.583.235,97</u>
	3.809.807,06	4.852.391,97
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000.000,00	6.292.798,65
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	170.257,57	141.059,89
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.330.287,35	707.392,41
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.275.087,56	2.356.070,82
- davon aus Steuern EUR 120.894,07 (i.V. EUR 184.636,07)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)		
	<u>5.775.632,48</u>	<u>9.497.321,77</u>
	13.251.976,25	16.567.493,47

LAGEBERICHT

1. GESCHÄFTSVERLAUF IM JAHR 2008

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse im Jahr 2008 betragen 24.232 T€ und liegen damit um 185 T€ (- 0,8 %) unter denen des Vorjahres. Die Entwicklung in den verschiedenen Bereichen war jedoch nicht einheitlich. Umsatzsteigerungen bei den Fahrterlösen (+ 208 T€) und den sonstigen Erlösen (+ 457 T€) standen Umsatzrückgänge in den Bereichen Charter (- 570 T€) und Gastronomie (- 280 T€) gegenüber.

A) FAHRTERLÖSE

Ein Teil der Umsatzsteigerung bei den Fahrterlösen entstand aus der Erhebung von Treibstoffzuschlägen, mit denen wir auf die drastisch gestiegenen Brennstoffkosten reagiert haben. Sie betragen ab Ende April 2008 zunächst für erwachsene Einzelreisende streckenunabhängig 50 Cent und wurden ab Anfang Juni 2008 streckenabhängig auf 80 Cent bzw. 1,50 € erhöht.

Unsere neuen Angebote im Tagesausflugsdienst waren erfolgreich. Vom 18. April bis zum 19. Oktober 2008 fand in Bingen die Landesgartenschau statt. Wir haben unseren Gästen Kombitickets angeboten, die die Schifffahrt und den Eintritt in die Landesgartenschau enthielten. Das Gebäude unserer Verkaufsagentur befand sich innerhalb des Ausstellungsgeländes und wurde einschließlich eines Restaurants vollständig neu gestaltet.

„Rheinschifffahrt und Rheinromantik: Die Köln-Düsseldorfer“ ist der Titel einer Dauerausstellung, die in der historischen Burg Linz am Rhein zu besichtigen ist. Der Eintrittspreis für diese Ausstellung, die einen Überblick über die Bedeutung und Entwicklung der Rheinschifffahrt im Personen- und Güterverkehr vermittelt, ist im Fahrpreis ab Köln, Wesseling oder Bonn bereits enthalten.

Es gab aber auch externe Einflüsse, die sich negativ ausgewirkt haben. So hat zum Beispiel die Fußball-Europameisterschaft unserem Geschäft geschadet. Auch wenn die Spiele erst abends stattfanden, haben viele Menschen doch tagsüber auf eine Schifffahrt verzichtet.

Schließlich meinte der Kalender es im Jahr 2008 nicht gut mit uns. Es fanden weniger Karnevalsveranstaltungen als im Vorjahr statt, da wir die kürzestmögliche Session erlebten.

Der extrem frühe Saisonbeginn (Ostern war bereits im März und es hat geschneit) führte zu höheren Betriebskosten, denen wegen des schlechten Wetters nicht die erwarteten Umsatzerlöse gegenüberstanden.

Außerdem sind zwei Feiertage entfallen, an denen wir normalerweise hohe Umsatzerlöse erzielen:

Muttertag und Pfingsten fielen auf den gleichen Tag. Diese Konstellation wird sich erst im Jahr 2035 wiederholen.

Der 1. Mai und Christi Himmelfahrt sind ebenfalls auf einen Tag gefallen. Diese für uns ungünstige Konstellation tritt zum Glück sehr selten ein, letztmalig im Jahr 1913 und nach 2008 erst wieder in 160 Jahren.

B) CHARTER

Der Rückgang der Umsatzerlöse im Bereich Charter beruht im Wesentlichen auf der Insolvenz der Firma Palast Entertainment GmbH. Dieses Unternehmen hat in den Jahren 2006 und 2007 zur Durchführung der Dinnershow „Witzigmann & Roncalli Bajazzo“ MS RheinEnergie gechartert. Wir haben den Ausfall dieser Show als Chance genutzt, ein neues Konzept zu verwirklichen, nämlich das „Betriebsfest auf Rheinisch“. Dabei handelt es sich um eine spektakuläre Improvisations-, Theater- und Dinnershow mit über 20 Schauspielern und Musikern aus Bill Mockridge's Springmaus-Theater in Bonn. Für diese Veranstaltung haben wir die Restauration wieder selbst durchgeführt. Den entfallenden Erlösen im Bereich Charter stehen jetzt also Umsatzerlöse gegenüber, die im Bereich der Fahrterlöse und Gastronomie erfasst wurden.

Eine weitere Ursache für den Rückgang der Umsatzerlöse in diesem Bereich ist darin zu sehen, dass weniger Fahrten aufgrund von Messen durchgeführt werden konnten, die im Mehrjahresrhythmus stattfinden.

C) RESTAURATION

Wir spüren die Konsumzurückhaltung der Verbraucher im Bereich der Restauration bei allen Planfahrten. Der wesentliche Rückgang der Umsatzerlöse resultierte allerdings aus einer geringeren Anzahl durchgeführter Charterfahrten und einer geringeren Nachfrage unserer Kunden nach besonders hochwertigen Gastronomie-

leistungen. Durch den bereits erwähnten Anteil der Restaurations-Erlöse aus dem „Betriebsfest auf Rheinisch“ konnte ein Teil dieser Umsatzrückgänge kompensiert werden.

D) SONSTIGE UMSATZERLÖSE

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Werbeeinnahmen, Erlöse aus der Weiterberechnung von Vertriebskosten, Erlöse aus dem nautischen Betrieb von Flusskreuzfahrtschiffen sowie aus der Weiterbelastung verauslagter Beträge an Dritte.

ERLÖSE AUS WERBEEINNAHMEN

Die Schiffe der KD werden täglich von Tausenden von Menschen wahrgenommen. Mit dem Rhein und seinen Nebenflüssen verbinden sich die Gefühle von Freizeit und Erholung. Dieser positive Gesamteindruck wird verstärkt durch die unübersehbare Präsenz der Schiffe bei großen Veranstaltungen auf den Flüssen sowie an deren Ufern.

Im Rahmen von strategischen Partnerschaften haben wir vier Schiffe unserer Flotte für Werbung zur Verfügung gestellt. Dabei sind wir Partnerschaften mit starken Markenfirmen eingegangen, die zu uns und zur Rheinlandschaft passen.

ERLÖSE AUS DER WEITERBERECHNUNG VON VERTRIEBSKOSTEN

Die Premicon AG hat ihre starke Stellung im Flusskreuzfahrtmarkt zu einer deutlichen Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeiten genutzt: Unter dem Namen Premicon Line GmbH wurde im August 2007 eine eigenständige Reiseveranstaltungsgesellschaft mit Sitz in Köln gegründet. Am 21. Juni 2008 wurde in Köln das neue Luxus-Flusskreuzfahrtschiff Premicon Queen von Frau Nina Ruge getauft. Die Gäste der Premicon Queen spüren eine besondere Atmosphäre, die auf keinem anderen Flusskreuzfahrtschiff zu finden ist. Die Themen An- und Abreise, Gästebetreuung, künstlerische Unterhaltung und Landausflüge wurden mit für die Branche revolutionären innovativen Konzepten versehen. Dieser ganzheitliche Ansatz - und nicht nur der Bau eines Premium-Schiffes, das ausschließlich Suiten bietet - ist Grundlage für den Erfolg der Premicon Queen. Der Vertrieb der Angebote der Premicon Line erfolgte exklusiv durch die KD. Es ist geplant, dass die Premicon Line GmbH im Jahr 2009 eine eigene Vertriebsorganisation aufbauen wird. Deshalb

werden die bei der KD für den Vertrieb von Flusskreuzfahrten tätigen Mitarbeiter voraussichtlich ab April 2009 von der Premicon Line GmbH übernommen werden. Die KD wird sich jedoch nicht vom Flusskreuzfahrtmarkt zurückziehen, sondern im Rahmen der Nutzung von Synergien, vor allem auf internationalen Messen und im Charterbereich, weiterhin im Vertrieb für die Premicon Line GmbH tätig sein.

ERLÖSE AUS DEM NAUTISCHEN BETRIEB VON FLUSSKREUZFAHRTSCHIFFEN

Für Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe, mit denen wir jeweils einen „Shipmanagement-Contract“ geschlossen haben, betreuen wir deren Flusskreuzfahrtschiffe. Unsere Niederlassung in Limassol auf Zypern führt die Arbeiten im Namen und für Rechnung der jeweiligen Schiffsgesellschaft aus. Die Zahl dieser Schiffe ist im Jahr 2008 durch den Neubau des Twin-Cruisers Premicon Queen auf insgesamt dreizehn gestiegen.

UMRÜSTUNG DES DAMPFERS GOETHE

Der Dampfer Goethe wird auf einen dieselhydraulischen Antrieb umgerüstet. Im Oktober 2008 wurde auf der Kölner Schiffswerft Deutz mit den Arbeiten begonnen, die voraussichtlich bis Ende März 2009 abgeschlossen sein werden. Das Aussehen des Schiffes wird nicht verändert, da der Antrieb weiterhin durch die von innen wie außen sichtbaren Schaufelräder erfolgt.

Diese Entscheidung, die uns nicht leicht gefallen ist, wurde aus mehreren Gründen getroffen. Aufgrund neuer Bestimmungen für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen, die in der Rheinschiffsuntersuchungsordnung geregelt sind, wird gefordert, dass ein Fahrgastschiff zusätzlich zum Hauptantriebssystem mit einem zweiten, unabhängigen Antriebssystem ausgerüstet sein muss, das sicherstellt, dass sich das Schiff bei Ausfall des Hauptantriebssystems aus eigener Kraft fortbewegen kann. Das zweite, unabhängige Antriebssystem muss sich in einem separaten Maschinenraum befinden. Dieser Punkt ist spätestens bei der Erneuerung des Schiffsattestes nach dem 1. Januar 2015 zu erfüllen. Wir hätten uns also noch Zeit lassen können. Es ist aber wirtschaftlicher, die wegen dieser geänderten Bestimmung erforderliche Umrüstung des Dampfers Goethe vorzuziehen. Ein Grund dafür ist ein Riss im Motorblock der fast 100 Jahre alten Dampfmaschine, der mit einem Hilfgestell versorgt worden ist. Diese Notreparatur würde vermutlich nur eine

LAGEBERICHT

Saison halten, und wir möchten natürlich eine Reparatur vermeiden, die hohe Kosten verursachen würde, die sich in der verbleibenden Zeit aber nicht amortisieren.

Die weiteren Vorteile aus der Umrüstungsmaßnahme sind neben dem zweiten, unabhängigen Antrieb ein wesentlich geringerer Brennstoffverbrauch, bessere Manövrierfähigkeit sowie ein umweltfreundlicherer Betrieb des Schiffes, das außerdem mit einer geringeren Personalstärke gefahren werden kann.

Damit ist die Zukunft der Goethe gesichert. Wir sind froh, dass nach der Umrüstung das Risiko entfallen wird, dieses historische Schaufelradschiff vollständig aus dem Fahrbetrieb nehmen zu müssen, weil es technisch nicht mehr einsetzbar wäre. Mit Beginn der Saison 2009 wird es, wie in den Jahren zuvor, unsere Gäste auf der Nostalgie-Route zwischen Koblenz und Rüdesheim befördern.

Gemeinsam mit der Denkmalbehörde der Stadt Köln und der Rheinischen Denkmalpflege wurde beschlossen, die Dampfmaschine der Goethe unter Denkmalschutz zu stellen und sie als Leihgabe dem Kölnischen Stadtmuseum zur Verfügung zu stellen.

GRÜNDUNG DER TOCHTERGESELLSCHAFT KD EUROPE S.À R.L.

Um die Internationalisierung des Unternehmens fortzusetzen und zusätzliche Umsatz- und Ertragschancen wahrzunehmen, möchten wir anderen Reedereien nautische und gastronomische Dienstleistungen anbieten. Dazu haben wir im Dezember 2008 eine 100 %-ige Tochtergesellschaft in Luxemburg gegründet, die unter „KD Europe S.à r.l.“ firmiert. Das Stammkapital in Höhe von 200 T€ wurde eingezahlt. Neun Schiffe, die bisher im Eigentum der KD standen, wurden zum 31.12.2008 an KD Europe verkauft. Der Verkauf des Dampfers Goethe erfolgt erst zum Saisonbeginn 2009, da die bereits erläuterten Umrüstungsarbeiten zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen waren. Das bereits außer Dienst gestellte MS Wappen von Mainz bleibt bei der KD. Das nautische und gastronomische Personal wurde zum 1. Januar 2009 von KD Europe übernommen. Bei der KD verbleiben insbesondere Arbeitnehmer aus Marketing, Vertrieb und Verwaltung. Im Rahmen von Zeitcharterverträgen werden die Schiffe ab 2009 an KD verchartert. Die

Beförderungsleistung wird von KD erbracht. Alle Fahrterlöse einschließlich Charter verbleiben bei der KD in Deutschland. Die Gastronomieleistungen werden ab 2009 von KD Europe erbracht.

AUFNAHME IN DEN NRW-MIX INDEX DER BÖRSE DÜSSELDORF

Am 3. Dezember 2008 wurde die KD AG in den NRW-MIX Index der Börse Düsseldorf aufgenommen. Der von der Börse Düsseldorf entwickelte NRW-MIX Index setzt sich zusammen aus den 50 größten nordrhein-westfälischen Aktiengesellschaften, die an der Börse Düsseldorf gelistet sind und nicht zum DAX 30 gehören.

PERSONAL- UND SOZIALWESEN

Auch im Jahr 2008 konnten wir uns auf unsere besonders engagierten und hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen. Ihnen gilt unser Dank, denn sie sorgen durch ihre Arbeit dafür, dass sich unsere Gäste an Bord wohlfühlen und tragen daher maßgeblich zum Erfolg der KD bei. Durch ihre positive Grundeinstellung zum Unternehmen stellen sie einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar.

Dem Betriebsrat danken wir für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit, die gekennzeichnet ist durch Offenheit und Vertrauen.

Wir fordern und fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser Führungsstil ist geprägt durch eine ehrliche, offene Kommunikation und Teamarbeit. Entsprechend unseres Leitbildes für Führung und Zusammenarbeit, haben wir schlanke Strukturen mit klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten geschaffen. Dadurch erreichen wir eine effektive Zusammenarbeit sowie einen schnelleren Informationsfluss innerhalb unseres Unternehmens und mit unseren Vertragspartnern.

Im Durchschnitt des Jahres 2008 waren 202 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns beschäftigt. Durch unsere Ausbildungsaktivitäten besonders im nautischen Bereich bauen wir den Nachwuchs aus eigenen Reihen auf. Zum 31.12.2008 sind sechs Auszubildende zum Binnenschiffer und zwei Auszubildende zum Bürokaufmann bei uns tätig.

2. DARSTELLUNG DER ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Der für das Geschäftsjahr 2008 ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 249 T€ ist beeinflusst durch den Verkauf von neun Schiffen an KD Europe. Es handelt sich um MS RheinEnergie, MS Wappen von Köln, MS Stolzenfels, MS Godesburg, MS Loreley, MS Asbach, MS Drachenfels, MS Jan von Werth und MS Heinrich Heine. Von zwei unabhängigen Sachverständigen wurden Wertgutachten für diese Schiffe erstellt. Der Verkauf erfolgte zum jeweiligen Mittelwert der Gutachten.

Insgesamt ergaben sich durch diesen Verkauf Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 2.911 T€. Entsprechend § 6 b EStG wurde ein Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 1.200 T€ gebildet. Der Aufwand zur Bildung dieser Rücklage für die Ersatzbeschaffung eines Schiffes ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Ohne diesen positiven Effekt in Höhe von insgesamt 1.711 T€ aus dem Verkauf der Schiffe wäre das Ergebnis also negativ. Gründe hierfür sind vor allem die Umsatzrückgänge im Kerngeschäft sowie ein höherer Materialaufwand.

Im Kerngeschäft (Fahrterlöse, Gastronomie, Charter) liegen die Umsatzerlöse um 642 T€ unter denen des Vorjahres. Hier haben wir Deckungsbeiträge verloren, die durch die Steigerung der sonstigen Erlöse um 457 T€ nicht kompensiert werden konnten.

Der höhere Materialaufwand resultiert aus gegenüber dem Vorjahr um 862 T€ gestiegenen Brennstoffkosten und 463 T€ höheren Aufwendungen für Instandhaltung.

FINANZLAGE

Die flüssigen Mittel am 31.12.2008 betragen 821 T€.

Der Cash flow aus Geschäftstätigkeit beträgt 1.393 T€. Die Kapitalflussrechnung wird im Anhang dargestellt.

Das im Jahr 2000 ausgezahlte langfristige Darlehen in Höhe von ursprünglich 6.647 T€ wurde im Jahr 2008 planmäßig in Höhe von 665 T€ getilgt. Der

Restbetrag in Höhe von 997 T€ wurde als Teil der Kaufpreiszahlung für die verkauften Schiffe am 31.12.2008 von KD Europe S.à r.l. übernommen

Das Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€ mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 wurde im Jahr 2008 planmäßig in Höhe von 421 T€ getilgt. Der Restbetrag dieses Darlehens in Höhe von 4.210 T€ wurde ebenfalls als Teil der Kaufpreiszahlung für die verkauften Schiffe von KD Europe S.à r.l. übernommen.

Das Darlehen der Premicon Beteiligungs GmbH wurde im September 2008 in Höhe von 196 T€ getilgt. Der Stand zum 31. Dezember 2008 beträgt 1.786 T€.

Der Kreditbedarf der Winterfinanzierung 2007/2008 wurde durch ein Bankdarlehen in Höhe von 2.800 T€ gedeckt, das im Laufe der Saison 2008 vollständig getilgt wurde.

Von der uns für die Winterfinanzierung 2008/2009 zur Verfügung stehenden Kreditlinie in Höhe von 2.000 T€ haben wir zum 31.12.2008 einen Betrag in Höhe von 1.000 T€ in Anspruch genommen. Die Tilgung wird im Laufe der Saison 2009 erfolgen.

Für die Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Antrieb steht uns im Jahr 2009 ein Darlehen in Höhe von 1 Mio. € zur Verfügung. Die Tilgung dieses Darlehens wird ab September 2013 in Quartalsraten erfolgen und im Dezember 2014 abgeschlossen sein.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen beruht im Wesentlichen darauf, dass die Rückstellung für freie Tage und Urlaub für das zur KD Europe gewechselte Personal in Höhe von 802 T€ als Teil Kaufpreiszahlung für die Schiffe von KD Europe übernommen wurde.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 31.12.2008 beträgt 13.252 T€ und liegt damit um 3.315 T€ unter dem Vorjahreswert.

Der Rückgang beruht aus dem bereits erläuterten Verkauf von neun Schiffen an KD Europe.

Im Jahr 2008 wurden Investitionen in Höhe von 1.779 T€ getätigt. Davon entfallen 593 T€ auf Anlagen im Bau. Sie

LAGEBERICHT

betreffen im wesentlichen die Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Antrieb.

Die Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung belaufen sich auf 556 T€.

Ein Betrag in Höhe von 337 T€ entfällt auf den Ausbau unseres Agenturgebäudes in Bingen.

Der bei den Finanzanlagen ausgewiesene Betrag in Höhe von 200 T€ entspricht der Einzahlung des Stammkapitals bei KD Europe.

Bei den Investitionen in immaterielle Wirtschaftsgüter in Höhe von 93 T€ handelt es sich um Anzahlungen für Software eines Crewing-Programms der Niederlassung in Limassol sowie Anzahlungen der KD für den Erwerb von Lizenzen, die in der Tochtergesellschaft in Luxemburg genutzt werden.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 13,4 % im Vorjahr auf 18,6 %.

3. VERGÜTUNGSBERICHT

A) VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung geregelt.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine jährliche feste Vergütung in Höhe von 2.556,46 €, die im Dezember des Geschäftsjahres ausgezahlt wird. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die variable Vergütung beträgt für jeden Hundertsatz Dividende, der über 4 % des eingezahlten Grundkapitals hinausgeht, je Aufsichtsratsmitglied 511,29 €. Auch hier erhält der Vorsitzende das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2008 folgende feste Bezüge:

Name	€
Klaus Hildebrand (Vorsitzender)	5.112,92
Dr. Matthias Cremer (stellvertretender Vorsitzender)	3.834,69
Petra Hedorfer	0,00
Matthias Michael Kuhl	2.556,46
Horst Koth	2.556,46
Karina Oberkirch	2.556,46
<u>Gesamtbezüge des Aufsichtsrats</u>	<u>16.616,99</u>

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine anderen Vergütungen gezahlt. Vorschüsse und Kredite oder andere Vorteile wurden nicht gewährt. Frau Hedorfer hat auf ihre Vergütung verzichtet.

B) VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat beraten. Für die Festlegung der Gehälter der Vorstandsmitglieder im Einzelnen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats zuständig.

Die Vergütung setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Nebenleistungen. Das Fixum wird als Grundvergütung monatlich als Gehalt gezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die im Wesentlichen aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert der privaten Dienstwagennutzung und Beiträgen zur Unfallversicherung bestehen. Die erfolgsbezogene Vergütung (Tantieme) ist ein variabler Gehaltsbestandteil und abhängig vom im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss der Gesellschaft. Bei einer von den Vorstandsmitgliedern unverschuldeten Beendigung der Vorstandstätigkeit ist eine Fortzahlung der Bezüge für die Dauer von sechs Monaten vereinbart.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder erhalten eine jeweils gleich hohe Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2008 beliefen sich die Bezüge des Vorstands auf 330 T€, eine erfolgsbezogene Vergütung erfolgte in diesem Jahr nicht. Aktienoptionspläne und Versorgungszusagen bestehen nicht. Kredite, Vorschüsse oder andere Vorteile wurden nicht gewährt.

C) BEZÜGE FRÜHERER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 285 T€.

Für Verpflichtungen aus laufenden Pensionen

früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen bestanden zum 31.12.2008 Rückstellungen in Höhe von 1.740 T€.

4. BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die KD AG war im Jahr 2008 eine Mehrheitsbeteiligung und somit ein abhängiges Unternehmen der Premicon Beteiligungs GmbH, München.

Die Premicon Beteiligungs GmbH ist ein Tochterunternehmen der Premicon AG. Die Premicon AG wurde 1998 gegründet und hatte sich zunächst auf die Konzeption und Verwaltung von geschlossenen Fonds im Bereich der Flusskreuzschifffahrt und der Containerschifffahrt spezialisiert. Die langjährige Erfahrung in der Fluss-Schifffahrt und das Wissen um das große Potenzial dieses Marktes führten dazu, dass die Premicon AG den Bereich der Flusskreuzfahrten stark ausbaut und ein umfangreiches Dienstleistungsangebot für Reiseveranstalter von Flussreisen geschaffen hat. Teile dieser Leistungen, wie der Schiffsbetrieb, werden im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen von der KD AG erbracht.

Unter dem Namen Premicon Line GmbH gründete die Premicon AG im Jahr 2007 eine eigenständige Reiseveranstaltungsgesellschaft. Die Premicon Line GmbH hat die KD mit dem Vertrieb ihrer angebotenen Reisen beauftragt. Außerdem erbringen wir Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen, Controlling und Personalabrechnung.

Der Vorstand der KD hat einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt und am Ende des Berichtes folgende Erklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Weitere Rechtsgeschäfte und getroffene oder unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.“

5. BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG beträgt zum Bilanzstichtag 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Premicon Beteiligungs GmbH hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG.

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 84, 85 AktG).

Für die Änderung der Satzung gelten ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 133, 179 AktG).

6. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

7. INTERNES STEUERUNGSSYSTEM DES KONZERNS

Das interne Steuerungssystem des Konzerns befindet sich im Aufbau. Es wird die strategische Konzernplanung, das konzernweite Berichtswesen sowie auf einzelne Bereiche zugeschnittene Kennzahlen umfassen.

8. BERICHT ÜBER RISIKEN UND CHANCEN

Unsere geschäftlichen Aktivitäten bergen Risiken, die aus eigenem unternehmerischen Handeln oder durch externe Faktoren entstehen können. Durch ein Risiken-Früherkennungs-System werden Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, so rechtzeitig erkannt, dass geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können, um die Gefahren abzuwehren oder zu mindern. Die interne Risikenberichterstattung ist in unserem monatlichen Berichtssystem an den Aufsichtsrat enthalten.

Die wichtigsten Überwachungsbereiche sind die Erreichung der Umsatzziele sowie die Einhaltung der Kostenbudgets.

Jeweils in der ersten Jahreshälfte eines Geschäftsjahres kommt außerdem der Liquiditätssteuerung

LAGEBERICHT

eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund des Saisongeschäftes erwirtschaften wir in den Monaten von Juni bis September ungefähr 60 % der Umsatzerlöse eines Jahres, haben aber zu Beginn eines Jahres hohe Auszahlungen z.B. durch den Druck der Fahrpläne und die Instandsetzungsarbeiten an den Schiffen vor Saisonbeginn. Derzeit besteht kein Liquiditätsrisiko, da unsere Zahlungsfähigkeit durch zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen gesichert ist, die wir im Bericht über die Finanzlage bereits dargestellt haben.

Ein durch uns nicht zu beeinflussendes Risiko ist das Wetter. Wir realisieren zunehmend wetterunabhängige Angebote und bemühen uns, den Anteil der Vorausbuchungen durch Reiseveranstalter zu erhöhen. Wir sind daher auf touristischen Fachmessen in fast allen europäischen Ländern sowie in den USA, Japan und China vertreten. Dagegen kann gutes Wetter aber eine Chance für eine besonders hohe Auslastung unserer Schiffe sein.

Durch Hoch- und Niedrigwasser besteht das Risiko von Umsatzausfällen. Wegen des zunehmenden Wintergeschäftes kann ein in den Monaten November oder Dezember auftretendes Hochwasser wesentlich stärkere Auswirkungen auf das Ergebnis haben als in vergangenen Jahren.

Auf Marktrisiken, die wir durch genaue Beobachtung der Konkurrenzsituation früh erkennen können, reagieren wir mit differenzierten Preisstrategien, mit neuen Angeboten und natürlich mit intensiver Pflege bestehender Kundenbeziehungen. Um dem schwankenden Passagieraufkommen flexibel zu begegnen, arbeiten wir mit zusätzlichen Partner-Reedereien zusammen. Unser Einfluss auf die Routenwahl internationaler Reiseveranstalter ist gering. Wir bemühen uns jedoch, dass bei allen Reisen, die den Rhein im Programm enthalten, möglichst auch eine Schifffahrt mit der KD in das Angebot aufgenommen wird.

Zur Minimierung von Schiffsausfallrisiken haben wir die wichtigsten Ersatzteile bevorratet.

Neue Bestimmungen für Bau- und Ausrüstungsvorschriften in der Rheinschiffsuntersuchungsordnung werden in den Jahren von 2010 bis 2015 zu erheblichen negativen Auswirkungen der Ertrags- und Liquiditätslage führen. Wir werden in den nächsten Jahren Maßnahmen erarbeiten, mit denen wir auf diese neuen Anforderungen reagieren können.

Die Brennstoffkosten sind im Jahr 2008 gegenüber

dem Vorjahr um 862 T€ (+ 50,1 %) gestiegen. Diese drastischen Erhöhungen konnten wir durch Sicherungsmaßnahmen lediglich begrenzen, aber nicht beherrschen. Einen Teil der gestiegenen Brennstoffkosten haben wir mit Treibstoffzuschlägen aufgefangen.

Für Risiken, die sich aus Havarien, Bränden oder Haftpflichtansprüchen ergeben, sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Die von der Europäischen Union erlassenen neuen Arbeitszeitrichtlinien müssen in der Praxis umgesetzt werden. Dies kann unter Umständen zu steigenden Personalaufwendungen führen. Die EBU (European Barge Union - Europäische Binnenschifffahrts Union) verhandelt dazu im Rahmen des „Sozialen Dialogs“ mit der Europäischen Transportarbeiter Föderation ETF, einem Zusammenschluss europäischer Gewerkschaften, über ein eigenes Abkommen zur Regelung der Arbeitszeit für Besatzungsmitglieder in der Binnenschifffahrt.

Keines dieser Risiken gefährdet nach heutigem Kenntnisstand die Existenz des Unternehmens.

Die aktuellen Entwicklungen, durch die die KD beeinflusst wird, bieten neben den genannten Risiken auch Chancen. So ist es durchaus möglich, dass mehr deutsche Gäste einen Tag auf unseren Schiffen verbringen, weil sie sich aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung einen längeren Urlaub nicht mehr leisten können oder wollen. Auch durch eine gute Wetterlage in der Ferienzeit und an Feiertagen können die Umsatzerwartungen übertroffen werden. Sollte uns der Verkauf von MS Wappen von Mainz gelingen, würden sich die Ertrags- und Liquiditätslage weiter verbessern.

9. PROGNOSEBERICHT

Mit der Gründung unserer Tochtergesellschaft KD Europe S.à r.l. ergibt sich eine neue Organisationsstruktur. Diese führt dazu, dass bei der KD wesentliche Aufwandspositionen entfallen, z.B. der Personalaufwand für das nautische und gastronomische Personal sowie die Abschreibungen und Instandhaltungen für die Schiffe. Demgegenüber stehen Mietkosten für die Schiffe und entfallende Erlöse im Bereich der Gastronomie.

Wir erwarten ein positives Ergebnis im Einzelabschluss der KD, der allerdings aufgrund der erläuterten Umstrukturierung nicht mit dem

Vorjahr vergleichbar sein wird. Eine seriöse Prognose ist jedoch zum heutigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Im Vergleich zum Jahr 2008 wird es zu wesentlichen Kostenreduzierungen bei den Brennstoffen kommen. Unser Bedarf an Brennstoffen für das Jahr 2009 ist bereits zu rund 80 % durch feste Preisabschlüsse gesichert, die sich auf einem wesentlich geringeren Niveau als im Vorjahr bewegen.

Schließlich werden sich auch die bereits erläuterten Vorteile aus der Umrüstung des Dampfers Goethe positiv bemerkbar machen.

Ab Saisonbeginn 2009 werden wir mit MS Palladium wieder ein Schiff in Frankfurt am Main einsetzen. Eigentümer dieses Schiffes ist die Firma Aqua-Riverline in den Niederlanden, mit der wir einen Chartervertrag geschlossen haben. MS Palladium ist ein Neubau aus dem Jahr 2006 mit 180 Innenplätzen, einem durchgehenden hellen Salon mit Bar, einem großen Sonnendeck, einer Behinderten-Toilette auf dem Hauptdeck und einer Klimaanlage. Das Schiff ist 43 m lang und 7,40 m breit und soll zu stündlichen Rundfahrten sowie Charterfahrten eingesetzt werden. Zur Belebung des Standortes in Frankfurt am Main werden wir außerdem das Gebäude unserer Verkaufagentur modernisieren und um ein Café erweitern.

Köln, 17. März 2009

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Haderl

Norbert Schmitz

ANHANG

VORBEMERKUNG

Der Jahresabschluss der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG (KD) zum 31. Dezember 2008 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung erfolgt nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Bewertungsvorschriften unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden planmäßig linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet.

Das Werkstattgebäude im Hafen Niehl wird degressiv, das übrige abnutzbare Sachanlagevermögen linear abgeschrieben.

Die Tagesausflugsschiffe werden über einen Zeitraum von 16 bzw. 25 Jahren linear abgeschrieben.

Nachträgliche Aktivierungen werden über die Restnutzungsdauer der Schiffe, mindestens aber über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Im Sachanlagevermögen ist unter der Position „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ein Festwert für Restaurationsgegenstände in Höhe von 46 T€ enthalten.

Geringwertige Anlagegüter werden über 5 Jahre abgeschrieben.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind zum Nennwert bzw. mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten bilanziert, soweit ihnen nicht ein niedriger Wert beizulegen ist.

Die Vorräte sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Das Magazinmaterial wird nur noch mit dem Erinnerungswert ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zur Berücksichtigung erkennbarer Einzelrisiken und des allgemeinen Kreditrisikos um ausreichende Einzelwertberichtigungen und um pauschal ermittelte Wertberichtigungen gekürzt.

Die anderen Gegenstände des Umlaufvermögens sind zum Nennwert unter Beachtung der gebotenen kaufmännischen Vorsicht bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß § 6 a EStG nach versicherungsmathematischen Berechnungen unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, Zinsfuß 6 %, angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeiträgen angesetzt.

Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Buchungstag oder dem jeweils niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

BILANZLERÄUTERUNGEN

BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.08		31.12.07	
	T€	%	T€	%
Aktiva				
Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung	0	0,0	77	0,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	275	2,1	243	1,5
Sachanlagen	3.428	25,9	13.646	82,4
Finanzanlagen	200	1,5	0	0,0
Umlaufvermögen	9.349	70,5	2.601	15,7
	13.252	100	16.567	100

	31.12.08		31.12.07	
	T€	%	T€	%
Passiva				
Eigenkapital	2.467	18,6	2.218	13,4
Sonderposten	1.200	9,1	0	0,0
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	5.047	38,1	10.453	63,1
Kurzfristiges Fremdkapital	4.538	34,2	3.896	23,5
	13.252	100	16.567	100

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2008 ist im Anlagespiegel gesondert dargestellt. Als Anschaffungs- und Herstellungskosten sind die historischen Werte ausgewiesen.

FINANZANLAGEN

Als Anteile an verbundenen Unternehmen ist das eingezahlte Stammkapital der Tochtergesellschaft KD Europe S.à r.l., Luxemburg, in Höhe von 200 T€ ausgewiesen.

VORRÄTE

In den Vorräten sind Brennstoffe in Höhe von 71 T€ (Vj.: 87 T€) und Küchenvorräte in Höhe von 2 T€ (Vj.: 22 T€) enthalten.

FORDERUNGEN, SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von nicht mehr als einem Jahr. In den Guthaben bei Kreditinstituten ist eine langfristige Mietkaution in Höhe von 27 T€ enthalten.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist der noch offene Kaufpreis aus der Übertragung der Schiffe an KD Europe S.à r.l. enthalten.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG beträgt zum Bilanzstichtag 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Premicon Beteiligungs GmbH hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage besteht insgesamt aus vereinbarten Aufgeld.

BILANZERGEBNIS

Der ausgewiesene Betrag ergibt sich wie folgt:

	T€
Jahresüberschuss	249
Verlustvortrag	-4.090
Bilanzverlust	-3.841

SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL

Zum 31. Dezember 2008 wurde ein Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6 b EStG in Höhe von 1.200 T€ gebildet. Das Jahresergebnis ist um diesen Betrag geschmälert.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Hierin sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Urlaubsverpflichtungen und freie Tage sowie für ausstehende Rechnungen enthalten.

VERBINDLICHKEITEN

	Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten			
	u. 1 J.	1-5 J.	ü. 5 J.	ges.
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	1.000	0	0	1.000
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	161	9	0	170
Verbindlichkeiten aus				
Lieferungen und Leistungen	2.330	0	0	2.330
Sonstige Verbindlichkeiten	444	1.831	0	2.275
Gesamt	3.935	1.840	0	5.775

ANHANG

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Schiffshypotheken gesichert. Im Geschäftsjahr 2008 wurden planmäßig 1.086 T€ getilgt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen ein Darlehen der Premicon Beteiligungs GmbH in Höhe von 1.786 T€ sowie Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 121 T€. Auf das Darlehen der Premicon Beteiligungs GmbH erfolgte im Geschäftsjahr 2008 eine Tilgung in Höhe von 196 T€.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zum 31. Dezember 2008 besteht hinsichtlich der Darlehen, welche der KD von der Hausbank in Höhe von 5.207 T€ gewährt worden sind, eine gesamtschuldnerische Haftung durch den Schuldbeitritt der KD Europe. Diese Darlehen werden im Geschäftsjahr 2009 auf die KD Europe S.à r.l. als alleinige Darlehensnehmerin übertragen. Gegenüber der Hausbank hat die KD ab diesem Zeitpunkt eine selbstschuldnerische Bürgschaft in vorgenannter Höhe übernommen.

Aus mit Brennstofflieferanten geschlossenen Lieferverträgen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 160 T€.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen unter Beachtung der kürzestmöglichen Kündigungsfristen im Durchschnitt 1.007 T€ jährlich. Die durchschnittliche Laufzeit der Verträge liegt bei 6,14 Jahren. Damit beträgt die Gesamtverpflichtung 6.182 T€. Für das Jahr 2009 besteht aus diesen Verträgen eine Verpflichtung in Höhe von 1.087 T€.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2008	2007
	T€	T€
Jahresüberschuss	249	557
Abschreibungen	1.864	1.810
Abnahme der Rückstellungen	-239	-110
Gewinne / Verluste aus Anlageabgängen	-2.911	50
Zuführung Sonderposten	1.200	0
Zu- / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva (ohne liquide Mittel)	-536	131
Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.766	-128
<i>Cash-flow aus Geschäftstätigkeit</i>	<i>1.393</i>	<i>2.310</i>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.486	-385
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-93	-90
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-200	0
Einzahlungen auf Abgänge des Sachanlagevermögens	0	50
<i>Cash-flow aus Investitionstätigkeit</i>	<i>-1.779</i>	<i>-425</i>
Einzahlung aus der Aufnahme von Bankkrediten und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	1.000	0
Auszahlung aus der Tilgung von Bankkrediten und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	-1.282	-1.086
<i>Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>-282</i>	<i>-1.086</i>
<i>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</i>	<i>-668</i>	<i>799</i>
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	1.489	690
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	821	1.489
Veränderung des Finanzmittelfonds (liquide Mittel)	-668	799

Nachrichtlich:

Zahlungsunwirksame Vorgänge im Zusammenhang mit der Gründung von KD Europe S.à r.l.

1. Übertragung von Schiffen und Vorräten	12.939
2. Übertragung von Krediten	-5.207
3. Übertragung	
Rückstellung Urlaub und freie Tage	-802
4. Zunahme Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen	-6.930
<i>Cash Flow aus Gründungstätigkeit von KD Europe S.à r.l.</i>	<i>0</i>

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE NACH § 285 ZIFF. 4 HGB

	2008	2008	2007	2007
	T€	%	T€	%
Fahrerlöse	10.369	42,8	10.161	41,6
Charter	2.720	11,2	3.290	13,5
Restaurationsumsätze	8.336	34,4	8.616	35,3
Sonstige Umsätze	2.807	11,6	2.350	9,6
Umsatzerlöse gesamt	24.232	100,0	24.417	100,0

VERÄNDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN

Die für die Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe erbrachten Leistungen in den Bereichen Rechnungswesen und Controlling wurden von unserer Niederlassung in Limassol auf Zypern komplett abgerechnet, so dass zum 31.12.2008 keine unfertigen Leistungen zu bilanzieren sind.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 4.213 T€ sind Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens enthalten. Sie beruhen aus dem Verkauf von Schiffen an unsere Tochtergesellschaft KD Europe S.à r.l. in Luxemburg.

MATERIALAUFWAND

	2008	2007
	T€	T€
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren	4.886	3.960
Bezogene Leistungen	3.699	3.236
Materialaufwand	8.585	7.196

Von der Steigerung bei den Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen und bezogenen Waren in Höhe von insgesamt 926 T€ entfällt der größte Teil auf die Brennstoffkosten. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um 862 T€ (+ 50,1 %) gestiegen.

Die bezogenen Leistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 463 T€, insbesondere aufgrund höherer Aufwendungen für Instandhaltung.

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Bereichen beschäftigt:

	2008	2007
Anzahl Mitarbeiter/innen Restauration	101	93
Anzahl Mitarbeiter/innen Nautik	55	55
Anzahl Mitarbeiter/innen Verwaltung	46	41
Gesamt	202	189

Die Mitarbeiterzahlen wurden nach § 267 Abs. 5 HGB auf Basis der Quartalsstichtage ermittelt.

PERSONALAUFWAND

	2008	2007
	T€	T€
Löhne / Gehälter	7.644	7.569
Soziale Abgaben	1.632	1.618
Laufende Pensionszahlungen	417	436
Auflösung der Pensionsrückstellung	-31	-310
Beiträge zum Pensionsversicherungsverein	6	10
Personalaufwand gesamt	9.668	9.323

Die im Vergleich zum Vorjahr geringere Auflösung der Pensionsrückstellung resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr ein ehemaliges Mitglied des Vorstands gestorben ist.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1.831 T€ beruht im Wesentlichen auf der Bildung eines Sonderpostens mit Rücklageanteil. Aus den bei der Veräußerung der Schiffe an KD Europe S.à r.l. aufgetretenen stillen Reserven haben wir einen Betrag in Höhe von 1.200 T€ entsprechend § 6 b EStG dieser Rücklage zugeführt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außerdem Mieten, Werbung, Provisionen, Leiharbeitskräfte, Reisekosten, Versicherungsprämien, Rechts- und Beratungskosten sowie EDV-Kosten enthalten. Bei den hier entstandenen Steigerungen handelt es sich zum Teil um Vertriebskosten für die Premicon Line GmbH, die weiterberechnet wurden sowie um Kosten für den Aufbau von KD Europe in Luxemburg.

ANHANG

SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die Zinserträge resultieren insbesondere aus Kontokorrentzinsen.

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Aus dem Darlehen der Premicon Beteiligungs GmbH fielen Zinsaufwendungen in Höhe von 141 T€ (Vorjahr: 140 T€) an.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Hier erfassen wir die von unserer Niederlassung in Limassol auf Zypern zu zahlenden Steuern, die aufgrund ihres erwirtschafteten Ergebnisses dort anfallen.

CORPORATE GOVERNANCE ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben. Den vom Bundesministerium der Justiz bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex wird entsprochen, mit Ausnahme der folgenden Ziffern:

Ziffer 3.8 Abs. 2

Bei der KD AG besteht eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt.

Ziffer 3.10

Die KD AG zeigt auf ihrer Internetseite die jeweils aktuelle Entsprechenserklärung.

Ziffer 4.2.1 Satz 1

Der Vorstand der KD AG besteht zur Zeit aus zwei Personen und hat keinen Vorsitzenden oder Sprecher.

Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3

Aufgrund der Unternehmensgröße ist die Bildung von Ausschüssen des Aufsichtsrats bei der KD AG zur Zeit nicht notwendig und nicht sinnvoll.

Ziffer 7.1.1

Für die KD AG wurden Zwischenberichte entsprechend der Handhabung für den Jahresabschluss auf der Grundlage der deutschen Rechnungslegungsgrundsätze erstellt. Der Mehraufwand für eine doppelte Bilanzierung nach HGB und IAS war bei der bisherigen Struktur der KD AG nicht erforder-

lich. Zum 31.12.2008 wird erstmals ein Konzernabschluss unter Beachtung der einschlägigen internationalen Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt.

Ziffer 7.1.2

Der Aufsichtsrat erörtert den Halbjahresfinanzbericht nicht vor dessen Veröffentlichung mit dem Vorstand.

Die Entsprechenserklärung ist auf unserer Internet-Seite (www.k-d.com) veröffentlicht.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats und Vorstands befinden sich im Lagebericht.

SONSTIGE ANGABEN

AKTIENBESITZ EINZELNER VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER, DER GRÖßER ALS 1 % DER VON DER GESELLSCHAFT AUSGEGEBENEN AKTIEN IST

Name	Anzahl	%
Klaus Hildebrand	89.531	4,99
Matthias Michael Kuhl	88.781	4,95
Dr. Matthias Cremer	88.431	4,93

BEZIEHUNGEN ZU AKTIONÄREN, DIE ALS NAHESTEHENDE PERSONEN ZU QUALIFIZIEREN SIND

Die Beziehungen zu Aktionären, die als nahestehende Personen zu qualifizieren sind, bestehen in den Geschäftsbesorgungsverträgen mit Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe, im Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH und im Vertrag über die Zusammenarbeit mit der Premicon Line GmbH. Diese Vorgänge sind im Lagebericht erläutert.

ANTEILSBESITZ

Die KD hält eine 100 %-ige Beteiligung an der im Dezember 2008 neu gegründeten Tochtergesellschaft KD Europe S.à r.l., Luxemburg. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3 T€ ab.

PRÜFUNGS- UND BERATUNGSHONORARE

Im Geschäftsjahr 2008 sind Honore für die Abschlussprüfung in Höhe von 31 T€, für Steuerberatung in Höhe von 61 T€ und für sonstige Bewertungsleistungen in Höhe von 4 T€ angefallen.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

- Norbert Schmitz, Kaufmann, Köln
geboren 1951
Vorstandsmitglied seit 9. März 2000
bestellt bis 8. März 2010
verantwortlich für Vertrieb und Operation
- Klaus Hadel, Dipl.-Kaufmann, Köln
geboren 1951
Vorstandsmitglied seit 1. August 2001
bestellt bis 31. Juli 2011
verantwortlich für Finanzen und Personal

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

- Klaus Hildebrand,
Kaufmann, München, Vorsitzender
- Dr. Matthias Cremer,
Notar, Dresden,
stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Aufsichtsrats der Premicon AG
- Petra Hedorfer,
Dipl.-Kauffrau, Frankfurt/Main,
Vorsitzende des Vorstands der Deutschen
Zentrale für Tourismus
Mitglied des Aufsichtsrats aovo:network AG,
Hannover
- Horst Koth,
Einkaufsleiter, Linnich *)
- Matthias Michael Kuhl,
Rechtsanwalt, Oberwinter
- Karina Oberkirch,
Schiffsmanagerin, Bonn *)

*) von der Belegschaft gewählt

Köln, 17. März 2009

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Hadel

Norbert Schmitz

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2008

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten 01.01.2008 EUR	Zugänge 2008 EUR	Abgänge 2008 EUR	Umbu- chungen 2008 EUR
I. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	309.300,00	0,00	0,00	0,00
II. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	886.933,38	0,00	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00 886.933,38	93.143,33 93.143,33	0,00 0,00	0,00 0,00
III. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
Bauten auf fremden Grundstücken	6.185.795,32	337.308,65	0,00	148.633,94
2. Fahrgastschiffe	46.952.172,81	0,00	33.794.910,75	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Landebrücken	2.384.918,95	48.050,33	0,00	0,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.587.912,67 6.972.831,62	507.481,58 555.531,91	1.942.829,20 1.942.829,20	0,00 0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	148.633,94	592.693,07	0,00	-148.633,94
Summe Sachanlagen	60.259.433,69	1.485.533,63	35.737.739,95	0,00
IV. Finanzanlagen	0,00	200.000,00	0,00	0,00
Gesamt	61.455.667,07	1.778.676,96	35.737.739,95	0,00

Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten 31.12.2008 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2008 EUR	Abschrei- bungen Zugänge 2008 EUR	Abschrei- bungen Abgänge 2008 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2008 EUR	Buchwert 31.12.2007 EUR	Buchwert 31.12.2008 EUR
309.300,00	-231.975,00	-77.325,00	0,00	-309.300,00	77.325,00	0,00
886.933,38	-643.711,38	-61.170,00	0,00	-704.881,38	243.222,00	182.052,00
93.143,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	93.143,33
980.076,71	-643.711,38	-61.170,00	0,00	-704.881,38	243.222,00	275.195,33
6.671.737,91	-5.326.424,32	-81.980,00	0,00	-5.408.404,32	859.371,00	1.263.333,59
13.157.262,06	-35.771.776,81	-1.377.946,00	24.855.888,75	-12.293.834,06	11.180.396,00	863.428,00
2.432.969,28	-2.201.632,95	-30.522,00	0,00	-2.232.154,95	183.286,00	200.814,33
3.152.565,05	-3.313.611,64	-235.302,00	904.519,53	-2.644.394,11	1.274.301,03	508.170,94
5.585.534,33	-5.515.244,59	-265.824,00	904.519,53	-4.876.549,06	1.457.587,03	708.985,27
592.693,07	0,00	0,00	0,00	0,00	148.633,94	592.693,07
26.007.227,37	-46.613.445,72	-1.725.750,00	25.760.408,28	-22.578.787,44	13.645.987,97	3.428.439,93
200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
27.496.604,08	-47.489.132,10	-1.864.245,00	25.760.408,28	-23.592.968,82	13.966.534,97	3.903.635,26

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, 17. März 2009

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Hadeler

Norbert Schmitz

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 19. März 2009

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nyssen
Wirtschaftsprüfer

ppa. Herrlein
Wirtschaftsprüfer



KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG

Frankenwerft 35 · 50667 Köln
Tel. 02 21 / 20 88-0
Fax 02 21 / 20 88-345
Internet: www.k-d.com
e-mail: info@k-d.com